DR. PETER BRANDT

Herausgeber

Liebe Leserinnen & Leser,

die Herbstausgabe von WEITER BILDEN begrüßt sie mit einem fetten Ä. Wir haben ein bisschen gerungen in der Redaktion, ob das gut ist. Eine ziemlich brachiale typografische Coverlösung für ein eher hintergründiges Thema: »Ästhetik (in) der Erwachsenenbildung«. Freunde puristischer Lösungen, die Leerräume lieben und flächige Steinfassaden an Museumsbauten als Blüten der Architektur schätzen, werden wir mit unserer Lösung möglicherweise enttäuschen. Aber wir wollten kein Heft machen allein für eine intellektuelle, kunstbeflissene Elite im Feld der Weiterbildung.

Nein, unser Ä will aufstehen, aufrütteln und zeigen: Ästhetik geht alle an. Sinnliche Wahrnehmung steht am Anfang von Erkenntnis. Gestaltung lenkt Wahrnehmung. Und Erwachsenenbildner gestalten ohne Unterlass. Offenkundig in Medien wie Programmheft, Internetauftritt, Flyern. Aber auch viel subtiler, indem sie Bildung gestalten: Sie arrangieren Inhalte und Methoden zu einem hoffentlich stimmigen Ganzen, sie entwerfen Sitzordnungen, malen Schaubilder, lenken Blicke, orchestrieren Stimmen. Ganz selten haben sie sogar Gelegenheit, Möbel zu kaufen oder Bildungsbauten in Auftrag zu geben. Gut, wenn sie nicht nur in diesen Ausnahmesituationen wissen, dass gute Gestaltung eine Rolle spielt. Denn sie können nicht nicht gestalten.

Doch Vorsicht. Gestaltung ist nicht gleich Ästhetik. Mit dem Begriff der Ästhetik rückt die Aufmerksamkeit auf die Wahrnehmungsseite von Gestaltung. Gestaltung und Wahrnehmung sind zwei Seiten einer Medaille, wie beim Lehren und Lernen. Deshalb ist nicht so interessant, was wir als Redaktion mit dem Cover intendieren. Wichtig wäre: Wie nehmen Sie das Ä auf dem Cover wahr? Welche verborgenen Potenziale des ansonsten unscheinbaren Umlauts bringt die typografische Gestaltung bei Ihnen ans Licht?

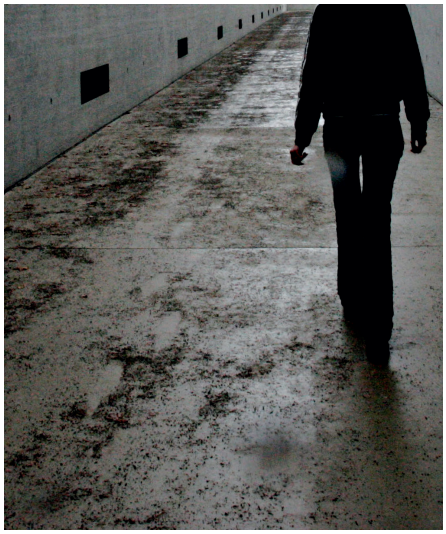
Ich teile mal meine Eindrücke mit: Der Buchstabe hört sich an. Er klingt nach Zögern (»… äh«), nach verhaltener Skepsis (»hä?«), nach Abscheu (»Bäh!«), nach Ausschluss (»Ächtung«). Das Ä sieht auch aus: Glotzend steht es vor mir, breitbeinig, die Arme verschränkt, selbstbewusst. Wenn »Ästhetik« mit diesem Ä anfängt, ist sie wohl nicht immer schön.

Mit dem vor Ihnen liegenden Heft möchten wir den Blick weiten für erwachsenenpädagogisch relevante Dimensionen des Ästhetischen. Der Bogen reicht von der kulturellen Bildung als dem Ort, an dem das ästhetische Lernen zu Hause ist, bis hin zur Frage, ob es eine Ästhetik der Erwachsenenbildung insgesamt gibt und was sie ausmachen könnte. Sie könnte zum Beispiel blau sein und im Kreis. Oder?

Online: https://www.die-bonn.de/doks/weiterbilden/2019/vorsaetze-02.pdf

Ästhetik (in) der Erwachsenenbildung

Ästhetische Erfahrungen, so betont Christian Rittelmeyer im »Stichwort«, können Freiheitserfahrungen sein, die anders nicht möglich sind. Peter Schlögl hebt die Erkenntnismöglichkeiten hervor, die das Ästhetische birgt, und Wolfgang Müller-Commichau argumentiert, dass eine anerkennende Kunstpädagogik nicht nur den kritischen Blick auf die Wirklichkeit schärft, sondern immer auch politische Bildung ist. Uwe Hochmuth und Susanne Umbach legen in ihren Beiträgen dar, wie ästhetische Erfahrungen in Lehr-/Lernsituationen genutzt werden und Lernprozesse unterstützen können. Dass nicht nur wie, sondern auch wo wir lernen einen Einfluss auf den Lernerfolg haben kann, zeigt Dorit Günther anhand von unterschiedlichen Lernorten und -räumen. Nicht zuletzt blickt Thomas Jung auf die Profession der Erwachsenenbildung und fragt, welche Bilder von Erwachsenenbildung in ein kollektives Bildgedächtnis eingehen könnten.



ANBLICK

8–9

STICHWORT

10–11

Ästhetik und Bildung

CHRISTIAN RITTELMEYER

GESPRÄCH

12–16

»Wir brauchen das Bewusstsein für eine ästhetische Selbstdarstellung«

WEITER BILDEN SPRICHT MIT MARION ROOS, TANJA WIESE & PETER BOSBACH

BEITRÄGE

17–21

Was bleibt?

Auf der Spurensuche für ein Bildgedächtnis der Erwachsenenbildung

THOMAS JUNG

22–24

Was war, was ist und was sein soll

Zur Ästhetisierung des Lebens(ver)laufs

PETER SCHLÖGL

26–29

Ästhetik und Lernräume

Eine Wanderschaft zu vier Lernorten

DORIT GÜNTHER

32–35

Unkonventionell und menschenbejahend

Überlegungen zu einer anerkennenden Kunstpädagogik im Anschluss an Adorno

WOLFGANG MÜLLER-COMMICHAU

36–38

Wahrnehmen und urteilen

Ästhetische Wahrnehmung und die Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit

UWE HOCHMUTH

40–42

Irritationen, Staunen, Fragen

Collagen als Reflexionsunterstützung in der Erwachsenenbildung

SUSANNE UMBACH

TAFELBILD

30–31

EINBLICK

43

ba● bildet anders!

SARAH KUSCHEL

Online: https://www.die-bonn.de/doks/weiterbilden/2019/vorsaetze-02.pdf

EINBLICK
44
Ästhetische Verschmelzung des Physischen und Virtuellen
DORIT GÜNTHER

NACHFRAGE
45
Ulrich Klemm

VORSÄTZE
3

TICKER
6–7

LERNORT
46
Das EinsteinHaus der Ulmer Volkshochschule

TAGUNGSMAPPE
47
10. Werkstatt Kritische Bildungstheorie

NEUE MEDIEN
48–50

KALENDER
50

HAUSPOST
51–52

IMPULS
53–56
»Grundbildung in die Breite tragen«
WEITER BILDEN SPRICHT MIT ANKE GROTLÜSCHEN, LISA GÖBEL UND MONIKA TRÖSTER

FINGERÜBUNG
57
Ernst Sandriesser

FUNDSTÜCK
58

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
26. Jahrgang • € 15,90
www.die-bonn.de/weiter-bilden
Begründet 1993 als DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung von Prof. Dr. Ekkehard Nuissl.

HERAUSGEBER
PROF. DR. JOSEF SCHRADER
DR. PETER BRANDT
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)
Das DIE wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

REDAKTION
JAN ROHWERDER (JR, verantw. Redakteur)
JULIA LYSS (JL, Redaktionsassistenz)

REDAKTIONSGRUPPE
DR. MARIE BATZEL (VHS Neuss)
PROF. DR. HENNING PÄTZOLD (Universität Koblenz-Landau)
DR. JOHANNES SABEL (Katholisches Bildungswerk Bonn)
WALTER WÜRFEL (Bundesverband der Träger beruflicher Bildung)

REDAKTIONSANSCHRIFT
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstr. 12–14, 53175 Bonn
www.die-bonn.de
weiter-bilden@die-bonn.de

GESTALTUNG & LAYOUT
CHRISTINE LANGE Studio für Gestaltung, Berlin
www.christinelange.com

BEZUGSBEDINGUNGEN
Abonnement (4 Ausgaben jährlich): € 49,– ermäßigtes Abonnement für Studierende: € 39,– (jew. zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 12 Monate, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf der Vertragslaufzeit schriftlich gekündigt wird.

ANZEIGEN
sales friendly Verlagsdienstleistungen, Bettina Roos
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Tel. 0228 97 898-0, info@sales-friendly.de

HERSTELLUNG, VERLAG UND VERTRIEB
©wbv Publikation
ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
service@wbv.de
www.wbv.de/weiter-bilden

Best.-Nr. WBDIE1903, ISSN 2568-9436
DOI 10.3278/WBDIE1903W
Nachdruck nur mit Genehmigung durch den Verlag.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Online: https://www.die-bonn.de/doks/weiterbilden/2019/vorsaetze-02.pdf